



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die erste Frag. Ob ein jeder/ so mit dem Tauff in dem Euangelio vnsers
Herrn Jesu Christi getauffet/ der Sünd absterben/ vnnd Gott in Christo
Jesu/ zu leben/ schuldig seye?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656



Das ander Buch / von dem Tauff / des heiligen Basilij.

Die erste Frag. Ob ein jeder / so mit dem Tauff in dem Euangelio
vnsern Herrn Jesu Christi getauffet / der Sünd absterben / vnnd Gott
in Christo Jesu zu leben / schuldig sey?

Antwort. Wann wir alle / so nach dem Reich Gottes ein Verlangen haben /
vnd die Genad des Tauffs alle zugleich miteinander / von Nothwendigkeit anzu-
nehmen begeren / laut des Spruchs / vnd vom Herren gefälten Sentenngs: Wer
nicht auß Wasser vnd Geist geboren wirdt / mag in das Reich Gottes nit eingehn /
so seynde wir alle zugleich schuldig vnnd verbunden / den Tauff einerley Weis zu
halten / vnd zu vollrecken / seytemal der heilig Apostel / den getaufften allen in ge-
meyn anzeigen / vnnd bekennen thut: Wißet ihr nicht / ihr Brüder / daß wir alle / so
in Christum Jesum getaufft seynde / in seinem Tod getaufft seyn / demnach seynde
wir mit ihm / durch den Tauff / in den Tod vergraben / auff daß / wie Christus / durch
die Herlichkeit des Vatters / von Todten erstanden ist / also auch wir in einem ne-
wen Leben wandlen sollen / vnd was daselbst weiter folgt. Item / an einem andern
Ort / thut er dise Lehr / noch håller vnd ernstlicher erreiben / da er sagt: Wie vil ihr
in Christum getaufft seynd / die haben Christum angezogen: Die ist weder Jud /
noch Griech / weder Knecht / noch Freyer / weder Man noch Weib / sondern ihr all
seyde einer in Christo Jesu: Gleichsfahls redt er abermaln zu allen in gemeyn: In
welchem ihr auch beschnitten seyde / nicht durch die Beschneydung / so mit Hân-
den geschicht / dieweil ihr den Leib des sündlichen Fleisches außgezogen / in der Bes-
chneydung Christi / mit ihm durch den Tauff begraben / in welchem ihr auch mit
ihm auferstanden seyde durch den Glauben.

Demnach so ist ein jeder / mit dem Tauff des Euangelij getauffet / schuldig / nach
dem Euangelio zu leben / darumb das obgenandter Apostel / anderstwo also redt:
Ich bezeug abermaln / einem jeden der sich beschneyden läßt / daß er noch das ganz
Gesäß zuhalten schuldig sey / darauß offenbarlich zuvermercken / daß ein jeder / so
nach dem Tauff / in dem Euangelio getauffet ist / wie geschriben steht / zugleich ver-
bunden ist / nach dem Wort des jenigen / der für ihn gestorben / vnd auferstanden /
was Paulus geschriben hat / zu erfüllen. Nemblich: Die Lieb Christi zwingt vns
also zu vtheylen / wann einer für alle gestorben ist / so seynde sie alle gestorben / vnd
er ist darumb für alle gestorben / daß die / so da leben / ihnen selbst nicht mehr leben /
sondern dem jenigen / der für sie gestorben vnd auferstanden ist. Dann so der / wel-
cher an einem Ort des Leibs beschnitten war / das ganze Gesäß erfüllen muß. Wie
vil mehr ist daß diser / so nach der Beschneydung Christi beschnitten wirdt / dieweil
er wie geschriben steht / den ganzen Leib des sündhaffteigen Fleisches außzeucht /
schuldig das zuerstatten / daruon der Apostel Paulus also redt: Ich bin der Welt
gecreuzigt / vñ die Welt mir auch / ich aber leb nit mehr / sonder Christus lebt in mir.

Wer nun / nach den Worten des Apostels warhafftig / inn den Tod Christi ge-
taufft ist / der hat sich selber der Welt / vnd lang vorhin der Sünden getödtet / wie
solches der Apostel / daer vom Tauff handelt / bezeugt vnnd sagt: Vnser alter
Mensch ist gecreuziget / auff daß der sündliche Leib seyre / vnnd wir forthin der
Sünd nicht mehr dienen. Er hat auch einen vnauflöflichen Pact mit dem Herrn
gemacht / daß er ihm / in allen dingen / nachfolgen / das ist / daß er Gott einig vnnd
allein leben / vnnd inn allen Stücken erfüllen wölle / was der heilig Apostel lehret:

Nemblich: Liebe Brüder / ich vermahn euch durch die Barmherzigkeit Gottes /
Ann ij daß

Joannis 3.

Roman. 6.
Warzu sich die
Christen im
Tauff verlobt
vnd verbunden
haben.

Galat. 3.

Ecoloff. 3.
Galat. 6.

Galat. 5.

Die beschnitte
war zum Ge-
säß / also seynde
auch die ges-
taufften / noch
heut zum Euā-
gelio verbun-
den.
2. Corinth. 5.

Galat. 6.

Creuzigung
vnd Auferstegung
der Welt / vnd
des Fleisches
der Sünden.

Roman. 12.

Roman. 6.

das ihr ewre Leiber zu einem Opffer gebet / das da lebendig / heilig / vnd Gottes fällig sey / welches ewer vernünfftiger Gottesdienst ist. Item / anderstwo: So laffet nun die Sünd in ewerem sterblichen Leib nicht mehr herrschen / sondern gebet euch selber Gott / als die auß den Todten leben / vnd ewre Glieder Gottes Waffen der Gerechtigkeit. Item / von dergleichen Sachen redt er abermal also: Nie ist weder Jud / noch Griech / weder Knecht / noch Freyer / weder Weib / noch Mann / daß ihr alle seydt einer in Christo Jesu / auff daß wir alle würdig seyn / einer genennet zu werden (wie der Herr spricht:) Ey du frommer Knecht / du bist aber wenig getrew gewesen / ich wil dich vber vil setzen / geh ein zu der Freywd deines Herren. Solches aber würde vns alsdenn mitgetheylt / wann ein jeder auß vns / in dem Stand / darzu er beruffen / vnd erwählert ist / mit der verlihenen Gnad Gottes durch embsige Müß vnd Arbeit / wie geschrieben steht / wuchern vnd dasselbig meißigfaltigen wirdt.

Galat. 6.
Die Glaubige
alle seynd einer
in Christo Jesu.

Die 2. Frag. Ob kein Gefährlichkeit darbey sey / wann der jenig so eines vnreinen Herzens / oder bösen Gewissens / oder sonst mit anderer Unlauterkeit vnd Befleckung verhafter ist / das Pflaster ampt verwalter?

Leuit. 21.
Im Leze steht
Leuit. 21. daß
er Brot seines
Gottes opfert
etc.

Antwort. Moses thut denen im alten Testament durch das Gesetz von Gott gegeben ein Form vnd Regel / auch vns zu einer Vermahnung fürs schreiben / darvon wir also lesen. Vnd der Herr redt mit Mose vnd sprach: Red zu Aaron / vnd sag: Wann an jemandes von deinem Samen / in ewerem Geschlecht ein Priester ist / der soll sich nicht herzu machen / daß er Gaben seinem Gott opfern wolte / dann ein jeder Mensch / daran ein Brest / oder Mackel ist / soll sich nit herzu verfügen: Vnd in nachfolgenden Worten / wirdt das wortlein (Brest / oder Mackel) außgelegt / daß kein frembdes oder vberflüssiges Glied / auch keinen Mangel oder Fähl in dem Leib bedeutet / dardurch dem Opffer des guten Geruchs / von wegen das an einem oder mehr Gliedern erwan ein Abgang wär / Hindernuß zu sehn vñ widerfahren möchte: Sondern nur ein solcher Anhang oder Zufahl sey / dardurch dem Leib sein Schöne vnd vollkommliche Zier / benommen wirdt. Dieweil aber der Herr sagt: Nie ist mehr: dann der Tempel / so wil er vns darbey anzeygen / daß der jenig / so vil desto einem Opffer des lieblichen Geruchs dargegeben hat / seytenmal der Leib des eingebornen Sohns Gottes / die Wider vnd Stier / vber die massen weyt vbertriffet / vnd allhie kein Vergleichung statt haben mag.

Der Leib Christi
ist / mag mit
den Opfern
des alten Testaments
vergleiche werden.

Es wirdt auch im neuen Testament / der Brest / oder Mangel / nicht nach den leiblichen Gliedmassen / sondern nach der Rechtfertigung / vnd Gottseligkeit des Euangelij verstanden / wann nemlich ein Gebort Gottes / nicht gar vollkommenlich / nach dem Willen / vnd Wolgefallen des Herrn geschicht / sondern das menschlich Gutbeduncken / als ein Mackel / oder vnreine Krankheit / mit vnderläufft. Demnach soll vnd muß zu jeder Zeit / bevorab in einem solchen hohen vnd grossen Geheymnuß / der Befehl des H. Apostels Pauli vollstreckert werden / dar sagt: Dieweil ihr nun / meine Liebsten / solche Verheyßung habet / so laffet vns von aller Befleckung des Fleisches / vnd des Geistes reyn seyn / vnd forsfahren mit der Dreyung / in der Forcht Gottes / daß wir niemand kein Ergernuß geben / damit vnser Arbeit nicht verlästert werde / sondern vns in allen stücken als Diener Gottes beweyßen / etc. Solcher massen mag das hohe Geheymnuß des Herren / von einem würdiglich / nach dem Euangelio Gottes / gehandelt werden.

Was durch die
Bresten vnd
Mackel im
neuen Testament
verstanden werden
2. Corinth. 7.
2. Corinth. 6.

Die 3. Frag. Ob kein Gefährlichkeit darbey sey / wann einer / der von des Fleisches vnd Geistes Befleckung / nicht gereynigt ist / den Leib vnd das Blut des Herren / essen vnd trincken thut?

Leuit. 22.

Antwort. Dieweil der Herr dem jenigen / so in der Vnreynigkeit das Heilig berührt in dem Gesaz ein merckliche Straff bestimmet hat (dann solches in ihnen figurlicher